

Herrn Oberbürgermeister
Neues Rathaus
Am Französischen Garten 1
29221 Celle

Celle, 11.09.18

Antrag

Die Verwaltung wird gebeten,
dem Ausschuss für Umwelt, Verkehr und technische Dienste die Verkehrsentwicklung im Bereich der in die Stadt ein- bzw. ausführenden Bundes- und Landesstraßen im Vergleich mit den Ergebnissen früherer Verkehrszählungen vorzustellen.

Nach unseren Beobachtungen und Gesprächen mit Anwohnern

- hat sich die verkehrliche Situation im Bereich der Landesstraße 310 (Fuhrberger Landstraße) erheblich verschärft, die Rufe nach einer Entlastung werden stärker, gerade die vielen Bewohner der sozialen Einrichtungen im Ortsteil Wietzenbruch sind hiervon besonders betroffen, die Unternehmen in den Gewerbegebieten in Wietzenbruch und Westercelle würden eine Verbindung nach wie vor begrüßen und für den Wilhelm-Heinrichen-Ring wäre eine dadurch auftretende Entlastung zu erwarten.

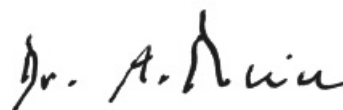
Bereits 2016 ist von der Stadtverwaltung festgestellt worden, dass sich die Verkehrsbelastung gegenüber dem Jahr 1975 auf der Fuhrberger Landstraße verdreifacht hat und dass dort der Schwerlastverkehr nach Einführung der Maut erneut merklich angestiegen ist. Darüber hinaus ist es durch die Ausweisung neuer Wohn- und Gewerbegebiete zu weiteren Belastungen gekommen, die bereits 2016 zu der Beurteilung geführt haben, dass „die Grenze des Zumutbaren“ erreicht sei;

- ist das Verkehrsaufkommen insbesondere auch durch Lastkraftwagen, die der erheblichen Verkehrsbelastung und den sich aus ihnen ergebenden Staus auf der Bundesautobahn entgehen wollen, auf der gesamten Bundesstraße 3 erheblich gestiegen. Eigene Beobachtungen von Fraktionsmitgliedern in Groß Hehlen schildern immer wieder „LKW an LKW“-Situationen, wie es sie bisher nicht gegeben hat. Für sie ist Celle weder Ziel- noch Quellort. Auch hier ist die „Grenze des Zumutbaren“ in vielen Bereichen erreicht oder überschritten worden;
- die zum Teil katastrophale verkehrliche Situation in den Ortsteilen Altencelle, Lachtehausen und Altenhagen im Verlauf der B 214 und der B 191 ist hier ebenfalls zu benennen. Sie sollte sich allerdings im Rahmen der Umsetzung der Ortsumgehungsplanung entspannen, wenn man den Ankündigungen der Vertreter der Niedersächsischen Landesregierung folgt.

Für weitere Planungsüberlegungen des Rates ist die begehrte Darstellung der verkehrlichen Entwicklung dringend erforderlich, zumal der Landkreis Celle derzeit mit der Aufgabe beschäftigt ist, den künftigen Regionalen Raumordnungsplan (RRÖP) zu entwickeln.



Joachim Falkenhagen
Fraktionsvorsitzender



Dr. Andreas Mercier
Ratsmitglied